



GEISTIGES EIGENTUM – DEUTSCHLANDS UND EUROPAS ROHSTOFF

- Schutzrechtsintensive Wirtschaftszweige sichern in der EU mehr als 82 Millionen Arbeitsplätze und kommen für 93 % des Außenhandels auf (HABM & EPA, IPR Contribution Report 2016)
- Deutschland ist Spitzennation bei der Anmeldung von Gemeinschaftsmarken (EUIPO Markenstatistik, Stand: Februar 2017)
- Mit 21 % der vom Europäischen Patentamt erteilten Patente belegt Deutschland weltweit den 2. Rang knapp hinter den USA (EPO Jahresbericht 2015)

WIRTSCHAFTLICHER SCHADEN – FÄLSCHUNGEN KOSTEN GELD UND ARBEITSPLÄTZE!

- 2013 machte der Handel mit gefälschten Produkten 2,5% des globalen Handels aus, das entspricht einem Handelsvolumen von 461 Mrd. USD. 5% der in die EU importierten Waren waren Fälschungen, der Wert dieser Waren betrug ca. 85 Mrd. EUR. (OECD / EUIPO –Studie, 2016)
- Forschungsbericht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) 2009: bis zu 50 Milliarden EUR Umsatzverluste für die deutsche Wirtschaft pro Jahr

AUSMAß – FÄLSCHUNGEN AUF DEM VORMARSCH

- 76 % der deutschen Unternehmen sind von Produkt- und Markenpiraterie betroffen (Umfrage der Kommunikationsagentur fischerAppelt 2009)
- 2016 wurden in mehr als 21.000 Fällen Fälschungen vom deutschen Zoll beschlagnahmt (Nationale Zollstatistik 2016)
- 2015 wurden in der EU Artikel mit einem Marktwert von mehr als 642 Millionen EUR beschlagnahmt (EU-Zollstatistik 2015)
- Es werden nicht nur Luxusartikel gefälscht. Mehr als ein Viertel der vom Zoll aufgegriffenen Waren wurden als potenziell gesundheitsgefährdend eingestuft (Lebensmittel

und Getränke, Körperpflegeartikel, Spielzeug und Medikamente) (EU-Zollstatistik 2015)



- Nach Untersuchungen der WHO liegt der Anteil der Fälschungen bei Medikamenten, die über unseriöse Internetseiten verkauft werden, bei rund 50 % (WHO, Factsheet 275)
- Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) geht von einem durch Produktpiraterie verursachten Schaden von rund 7,3 Mrd. EUR allein für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau aus (repräsentative Umfrage des VDMA, April 2016)

DER VERBRAUCHER

- 35% der Verbraucher haben schon einmal unbewusst eine Fälschung gekauft (deutschlandweite Umfrage APM / Ernst & Young 2012, 3.100 Befragte)
- 37 % der Verbraucher haben bereits einen Nachteil aufgrund minderwertiger Plagiate erlitten (deutschlandweite Umfrage APM / Ernst & Young 2012, 3.100 Befragte)
- Während 97% der Europäer den Schutz geistigen Eigentums für notwendig erachten und fast 80% übereinstimmen, dass Produktpiraterie Arbeitsplätze vernichtet, halten etwa 40% der 15- bis 24-jährigen den Kauf von gefälschten Produkten für akzeptabel, wenn das Originalprodukt nicht zu teuer ist (7% mehr als 2013). (EUIPO, Studie über die Wahrnehmung des geistigen Eigentums in der EU, 2017)

KONTAKT

Für weitere Fragen und Hintergrundinformationen wenden Sie sich bitte an:

Aktionskreis gegen
Produkt- und Markenpiraterie e.V. (APM),
Gertraudenstraße 20, 10178 Berlin
Tel.: +49 30 206 790-71
Fax: +49 30 206 790-72
E-Mail: info@apm.net
Internet: <http://www.apm.net>